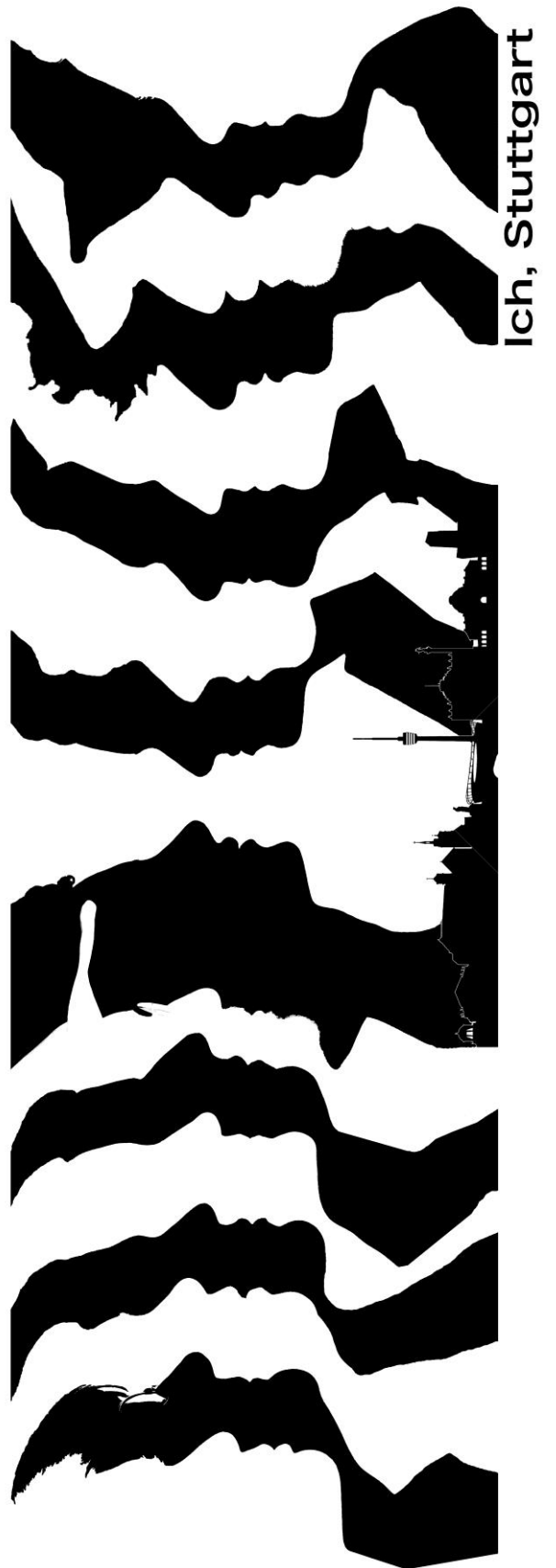


Musik Hochschule Stuttgart

Haus der Geschichte



Prof. Angelika Luz . projektbetreuung

Natasha Lopez . kuration mezzosopran  
(Klasse Prof. Angelika Luz  
und Prof. Frank Wörner)

Ninel Çam . kuration tanz gesang

Hitoshi Tamada . tenor  
(Klasse Prof. Ulrike Sontag  
und Prof. Cornelis Witthoefft)

Martina Geiger-Gerlach . partizipative kunst

Jenny Ulbricht . chanson

Marie Louise Lind . violoncello  
(Klasse Prof. Conradin Brotbek)

Doris Graf . partizipative kunst

Kerstin Schaefer . art performance

Frank Mauceri . komposition saxophon

Julia Wirsching . gesang

Hussam Naggari . performance

Thilo Ruck . gitarre  
(Prof. Sofia und Ivo Kaltchev)

Gabriel Hensche . konzeptkunst

Kadir Kaya . bağlama bendir

Frank Fierke . installation & raum/zeit objekte

Sabine Beisswenger . Flöte  
(Klasse Antje Langkafel)

Mona Louisa-Melinka . tanz

Yujin Jung . flöte  
(Klasse Antje Langkafel)

# ICH, STUTTGART

Unter dem Dach des Studios für Stimmkunst  
und Neues Musiktheater  
an der **Staatliche Hochschule für Musik und  
Darstellende Kunst Stuttgart**

und  
in der Konzeption von **Natasha López &  
Ninel Çam**  
setzen sich Studierende der Musikhochschule  
und in Stuttgart lebende Künstler mit der Stadt  
Stuttgart auseinander.

In der Verschmelzung von Tanz, Performance  
und Musik von  
Claudio Monteverdi, Edgar Alandia, Günther  
Bialas, Adriana Hölszky,  
Zülfü Livaneli und Frank Mauceri (UA) nehmen  
die Ausführenden die Impulse der  
Museumsräume vom **Haus der Geschichte**  
und ihrer eigenen Beziehung zur Stuttgart auf

### ***Mademoiselle Schwätzle***

Moderatorin der Vorführung:  
Frau Schwätzle mit Migrationshintergrund

### ***Sing-Sang-Rad . freie improvisation***

Natasha López . mezzosopran  
Ninel Çam . konzeption  
Julia Wirsching . gesang  
Sabine Beisswenger . flöte (3. und 6. Mai)  
Yujin Jung . flöte (8.Mai)  
Hitoshi Tamada . tenor  
Thilo Ruck . gitarre  
Marie Louise Lind . violoncello  
Kadir Kaya . bağlama

Singend Rad zu fahren ist erlaubt.

Singend Rad zu fahren ist erwünscht.

Singend Rad zu fahren ist gefragt.

Ist die Vorstellung nicht wunderbar: eine Stadt, deren Bürger auf den Sattel springen, und schwups die wupps sitzen sie auf ihrer privaten Bühne. Die kleinsten mobilen Bühnen zu etablieren wäre mein Wunsch für Stuttgart. Und die Bürger zu legitimieren, dass sie jederzeit im öffentlich Raum auf ihren Fahrrädern singen dürfen, ja sogar sollen.

### ***Der Springende Punkt***

Hussam Naggar . performance

Geschichte als zufälliger Schnittpunkt von Lebensläufen ähnelt in verdichteter Form dem Zusammentreffen von Gedanken bei der künstlerischen Ideenbildung. Ich spreche zum Zufall - dabei transformiere ich die Gesichtspunkte eines Spielwürfels in Sommersprossen und andere Phänomene.

### ***Pur ti miro, pur ti godo***

Duett Poppea und Nerone  
aus der Oper "Die Krönung der Poppea"  
von Claudio Monteverdi (1642)

Natasha López . mezzosopran  
Hitoshi Tamada . tenor  
Marie Louise Lind . violoncello  
Thilo Ruck . gitarre

### ***Metamorphosen . frei improvisation***

Julia Wirsching . konzeption gesang  
Natasha López, Jenny Ulbricht, Mona Louisa-Melinka, Julia Wirsching, Frank Mauceri, Hitoshi Tamada . performer

Bewegung, Atem, Geräusch und Töne verbinden sich in einer improvisierten Performance und orientieren sich an der architektonischen Struktur der Treppe.

### ***Gegenwind & Dazwischen***

Frank Fierke . installation & raum/zeit objekte

“ ... ihre Sichtbarmachung geschah im wesentlichen dadurch, daß eine Realität bei feuchtwarmer Atmosphäre auf eine unregelmäßig gewellte, Verzerrungen erzeugende Fläche, projiziert wurde. Es zeigte sich, daß dies ein durchaus annehmbares Verfahren ist”

*via Boris Vian*

**Die Nachtigall: O je!** (aus Haiku-Folge I)

Günther Bialas . komposition (1972)

Natasha Lopez . gesang

Sabine Beisswenger . flöte (3. und 6. Mai)

Yujin Jung . flöte (8.Mai)

**Die Auster und der Regenbogen**

Kerstin Schaefer . art performance (6. Mai)

Bei dieser Zeichenperformance dürfen Sie eine historische Überraschungspostkarte ziehen, auf die die Malerin für Sie einen Wunsch malt, den Sie haben.

Die Postkarte mit der kleinen Tuschkmalerei dürfen Sie mitnehmen.

Wenn Sie mögen, fangen Sie in einer bereitgestellten geblühten Plastiktüte den Äther (die Luft um Sie herum) ein, kneten die Tüte mit Wolle zu und binden sie der Malerin ans Gewand.

**Ich bin nur Ich**

Ninel Çam . tanz gesang

Frank Mauceri . komposition

Künstlerkörper bemühen, berühren, bewegen. Mal nur Kopf, mal kopflos, doch am besten von Kopf bis Fuß, durch und durch, mittendrin in unserer Gesellschaft.

**Signs of Stuttgart**

Doris Graf . partizipative kunst (3. und 8. Mai)

Wie erleben Sie Stuttgart? Wie fühlen Sie sich in Stuttgart? In welcher Beziehung stehen Sie zu Stuttgart?

Hier können Sie selbst ein Zeichen setzen. Zeichnen Sie, wie Sie sich in Ihrem städtischen Umfeld fühlen. Beteiligen Sie sich an einer Bürgerwand <Signs of Stuttgart>. (Zeichnerisches Können wird nicht bewertet.)

**Chiromancy**

Natasha López . mezzosopran

Frank Mauceri . text komposition

Her memory of this place was folded in a pocket  
but she found her way back.

“The city hasn’t forgotten you”, I told her.

She stared at her palm, reading lines of latitude.  
I said, “Don’t confuse the map for the city.”

She saw herself wander the streets written  
under her skin.

I said, “follow the path that leads to more  
choices.”

The city drew paths on her body; She left traces  
on every street.

I said, “A map that does not include Utopia is  
not worth a glance.”

Her memory of this place was folded in a  
pocket.

**Historical Inscriptions**

Gabriel Hensche . konzeptkunst

Einige der teilnehmenden KünstlerInnen sind bereits in die Geschichte eingegangen. Schauen Sie sich in der Ausstellung nach Ihnen um.

**Die Überlebenden laufen weiter**

Diejenigen, die überleben sind diejenigen,  
welche in der Zeitachse weiter gelaufen sind.

Unsere Leben und Freiheiten beruhen auf  
vielen, die nicht weiter laufen haben können.

### **Karlı Kayın Ormanında**

Nazım Hikmet . text  
Zülfü Livaneli . komposition  
Kadir Kaya . bağlama gesang  
Ninel Çam . gesang

Ne ölümün korkmak ayıp,  
ne de düşünmek ölümü. (Türkisch)

-

Nicht die Gedanken über den Tod,  
auch nicht die Furcht davor  
ist ein Grund um sich zu schämen.

### **Grito! (dt. "Geschrei!")**

Edgar Alandia . komposition  
Pablo Neruda . Text (1980)  
Hitoshi Tamada . tenor

Ein Mann klagt um die Zerstörung, welche die  
Zivilisation in unsere Welt gebracht hat. Die  
Hand von "jemandem" hält seinen Mund fest,  
trotzdem schwillt Sein Geschrei mehr und  
mehr...

---

### **Wenn ick mal tot bin**

Friedrich Hollaender . komponist  
Jenny Ulbricht . chanson

Kurz nach dem ersten Weltkrieg hatte der junge  
Friedrich Hollaender die Liederzyklus "Lieder  
eines armen Mädchens" geschrieben. Diese  
Chansons handeln von Hunger und Sehnsucht,  
von Schmerz, Armut, Liebe und wieder  
erlaubten Träumen.

### **Ohne Titel**

Hussam Naggat . Performance

Hussam Naggat sitzt, dabei betrachtet er  
gefaltetes Papier und blättert darin.

### **Monolog für Frauenstimme und Pauke**

Adriana Hölszky . komposition (1977)  
Natasha López . stimme

"Die Idee "Monolog" zu komponieren fiel mir bei  
der Lektüre einer Zeitung ein. Das Stück sollte  
die "musikalischen" Vorgänge, die ein Mensch  
bei langweiligem Durchblättern eines Journals  
erlebt, expressiv gestalten.

Wichtig war für mich, mit banalen Textbrüchen  
eine dramatische Steigerung bis zum Absurden  
zu vollziehen, wobei das Theatralische und das  
Klangliche untrennbar verbunden sind."

Adriana Hölszky

### **Zur Stärkung**

Verzehr-Set für partizipative Performance  
Martina Geiger-Gerlach . konzeptkunst

Anlässlich des Landesjubiläums „60 Jahre  
Bundesland Baden-Württemberg.

Die 59 Bögen Esszettel des Verzehr-Sets  
können zur Stärkung der hierfür vom  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg formulierten Ziele  
von Ausstellungsbesuchern aufgegessen  
werden, der „Jubiläumsbogen“ bleibt erhalten.

### **Tanz dich in die Stadt**

Mona Louisa-Melinka . tanz  
Ninel Çam . konzeption

### **Vier Lieder auf Texte von Robert Walser**

Christoph Neidhöfer . komposition (1995)  
Hitoshi Tamada . tenor  
Marie Louise Lind . violoncello

Ich möchte, die Häuser regten sich, sie kämen  
auf mich los, das wäre schauerlich...  
Nun wieder müde Hände...  
Entführ mich, wie ich bin, sieh, mein verirrter  
Sinn...